

10. III. 1917

66

Der Warenmarkt.**Getreidemarkt.**

Wien, 9. März. (Orig.-Ber.) Bei fester Tendenz und guter Kauflust seitens des Konsums und Handels im heimischen Verkehr ebenso wie in Deutschland blieben die Umsätze auf kleine Zufallsparthien beschränkt, weil andres Offertenmaterial nicht im Markte ist. An den überseeischen Märkten stimuliert in erster Linie die Abnahme der sichtbaren Bestände. Eine entschiedene Kursbefestigung ist aber nicht gemeldet worden, da die Verringerung der Lagerbestände in der Union durch günstige Wetter- und Ernteberichte paralytisiert werde.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 9. März. (Orig.-Ber.) Vom 7. bis 9. d. wurden auf den Markt gebracht: 40 Wagen Gemüse, 26,730 Kilogramm Kartoffeln, 4770 Kilogramm ausländisches Kraut und 10 Kisten Eier (14,400 Stück). Man zahlte: Kartoffeln, runde K. 14.— bis K. 17.— pro Meterzentner und 17 S. bis 20 S. pro Kilogramm, Kipfler K. 82.— bis K. 72.— pro Meterzentner und 68 S. bis 78 S. pro Kilogramm; ausländisches Kraut 64 S. bis 67 S. pro Kilogramm, Butter, ausländische K. 10.80 bis K. 12.—, Teebutter K. 12.— bis K. 14.50, Topfen K. 4.40 bis K. 4.64 pro Kilogramm. Eier, russisch-polnische, 2 Stück, 51 S.

Butter.

Wien, 9. März. (Orig.-Ber.) Wenn auch die Oesterreichische Zentraleinkaufsgesellschaft die gleiche Menge wie in der Vorwoche abgegeben hat, so vermochte dies den Bedarf nur knapp zu decken. Die ausländische Butter wurde wie bisher zu 1102 K. bis 1132 K. je nach der gekauften Menge abgegeben. Für inländische Teebutter, feinste, wurden 1200 K. und darüber bezahlt, für mindere 1050 K. bis 1150 K., Süßbutter 1000 K. bis 1125 K., Landbutter 900 K. bis 1050 K., alles pro 100 Kilogramm netto en gros erste Kosten ab Wien.

Heu- und Strohmarkt.

Wien, 9. März. (Orig.-Ber.) Die dieswöchigen Zufuhren beliefen sich auf 1 Fuhr Stroh und 3 Wagen Kraut. Der Marktverkehr war belanglos. Man verkaufte: Rüttstroh von K. 17.50, Kraut K. 30.— bis K. 33.—, alles pro Meterzentner